

### Tagesordnungspunkt 17 Asse 2 Begleitprozess

Ich spreche heute nicht für die SPD Kreistagsfraktion, sondern alle meine Stellungnahmen sind persönlich als Kreistagsabgeordnete Heike Wiegel zu verstehen und ich erwarte, dass alle Stellungnahmen im Protokoll erscheinen.

Ich stehe hier, weil mich die Situation der Asse 2 Begleitgruppe stark bewegt. Dem Kreistag liegt ein Beschlussvorschlag zum Asse 2-Begleitprozess vor.

### **Thema Standortsuchverfahren - Zwischenlager**

„Konkrete Entfernungsvorgaben beim Suchverfahren werden (vom Kreistag) abgelehnt“

Der Kreistag macht in der Vorlage keine Aussage zu größeren Abständen vom Zwischenlager bis zur Wohnbebauung, obwohl klar ist, dass gerade bei Störfällen ein größerer Abstand mehr Sicherheit bietet und weniger Belastungen für die Bürger bedeutet. Nur mit Transparents, mit belegbaren Untersuchungen, Vergleichen kann man Bürger mitnehmen und für Klarheit sorgen. Ja - Ängste werden erzeugt, umso näher ein Zwischenlager, eine Konditionierung an einer Wohnbebauung liegt.

Nach einem neuen Schema Anlage 1 soll die Zwischenlagesuche erfolgen. Mit wem ist das Schema verabredet? Mit der Asse 2 Begleitgruppe nicht. In diesem Schema steht: Ggf. Ergänzung der Parameterstudie, d.h. der Kreistag stellt es dem Betreiber frei, ob der Betreiber die Parameterstudie ergänzt oder nicht. Der Vergleich von einem Asse-nahen Standort mit einem fiktiven, d.h. einem theoretischen Standort, der nur die Mindestanforderungen der derzeitigen Grenzwerte genügt, ist ein völlig anderes Vorgehen, als das Bewertungsverfahren des abgestimmten Kriterienberichtes.

Es wird nur nach einem geradeso geeigneten Standort gesucht, nicht nach einem besseren Zwischenlagerstandort. Ein wirklicher Vergleich findet nicht statt.

Das ist eine **Standortbestimmung** und kein **fairer Vergleich von Zwischenlagerstandorten**.

**Warum sagen sie es nicht ehrlich, dass sich der Kreistag für ein Asse-nahes Zwischenlager ausspricht?**

---

Unter dem **Thema Entscheidungsabläufe** steht: „Sofern jedoch der Prozess der Entscheidungsfindung aus Sicht der Asse 2 Begleitgruppe ordnungsgemäß war und die Entscheidung als solche willkürfrei erscheint, wird die Entscheidung im Interesse des Gesamtprozessfortschritts von der Begleitgruppe grundsätzlich toleriert.“ Der Prozess und Gesamtprozess wird in den Vordergrund geschoben. **Eine Begleitgruppe ist nicht dazu da, grundsätzlich zu tolerieren oder über willkürfrei nach zu denken.** Eine Begleitgruppe begleitet kritisch, soll nachfragen und soll nachfassen. **Es kommt eben nicht auf Prozesse und Abläufe an, sondern auf die wissenschaftlich, belastbaren Ergebnisse.**

---

Ich habe nur noch 3 Fragen:

**1) Warum will der Kreistag heute inhaltliche Beschlüsse zu Asse II fassen?** Jeder einzelne von Ihnen ist verantwortlich, für das was er heute beschließt, dafür wie es mit der Asse 2 Begleitgruppe und den inhaltlichen Themen weiter geht.

**2.) Warum soll das Verfahren der Begleitgruppe sich durch neue Strukturen, Grundsätze ändern?**

Die Begleitgruppe hat eine Geschäftsordnung in der klar ihre Ziele und Aufgaben geregelt sind. Gerade durch Ihre Unabhängigkeit, mit der Freiheit des freien Denkens, mit den unabhängigen Wissenschaftlern der AGO, hat die Begleitgruppe viel erreicht. Die a2b hat nie im luftleeren Raum gestanden, denn die Grenzen sind klar. Die a2b begleitet, konstruktiv, wissenschaftlich und der Betreiber, das BfS entscheidet. Die Verwaltung versucht stückweise immer mehr die a2b an Verwaltungsstrukturen anzupassen. Eine Begleitgruppe benötigt aber die Unabhängigkeit, damit sie nicht durch Abläufe zum Abnickgremium verkümmert und damit sie nicht durch einen Lenkungsreis mit Letztentscheidern oder dem Kreistag überregelt wird.

**3.) Warum will der Kreistag heute über ein neues Verfahren zur Zwischenlagersuche entscheiden?**

Die Begleitgruppe hat gemeinsam mit den Wissenschaftlern, dem Betreiber dem Kriterienbericht incl. Bewertungsverfahren zugestimmt: einem Bewertungsverfahren zum Vergleichen von echten Zwischenlagerstandorten, nach allen Kriterien, mit den 45 Bewertungsgrößen. Mit dem neuen Schema Anlage 1, das der Beschlussvorlage heute beigefügt ist, stimmt der Kreistag einer Standortbestimmung für ein Asse-nahes Zwischenlager zu. Nur wenn kein Asse-naher Standort zu finden wäre, dann würde der Suchradius für ein Zwischenlager geringfügig vergrößert. Das hat nichts mit einem fairen Zwischenlager-Vergleich von verschiedenen Standorten mit unterschiedlichen Abständen zur Wohnbebauung zu tun. Die Naturgesetze, die Physik lassen sich nicht mit Beschlüssen austricksen. Natürlich ist ein größerer Abstand zur Wohnbebauung, auch eine größere Sicherheit für die Bürger.

**Warum sagen Sie es nicht ehrlich, dass sich der Kreistag für ein Asse-nahes Zwischenlager ausspricht?**

Meine Befürchtungen sind:

- dass neue Strukturen nur dazu dienen sollen, dass es in der a2b mehr um Abläufe, anstatt um Inhalte gehen soll
- dass die Unabhängigkeit der Begleitgruppe verloren geht.
- dass die a2b und der Kreistag von den Ministerien und Behörden, ausgespielt werden können.
- dass die a2b in ihrer Bedeutung abgewertet wird,

Meine Befürchtung ist, dass heute die a2b noch weiter an die Wand fahren wird.